



Hunde: Billige „Alarmanlagen“.

Wächter auf vier Pfoten

Experten empfehlen Hunde als wirksame Abschreckung von Einbrechern. Die Täter fürchten, durch das Bellen verraten zu werden.

Die Zahl der Einbrüche in Häuser und Wohnungen hat sich seit 2002 fast verdoppelt. Neben Alarmanlagen und Sicherheitstüren können Hunde einen effektiven Schutz bieten. Dr. Klaus Krainz, damals am Institut für Strafrecht an der Universität Graz tätig, befragte vor einigen Jahren für eine Einbruchspräventionsstudie einschlägig vorbestrafte Häftlinge. Mehr als 50 Prozent der Befragten gaben an, sie würden nie in ein Haus oder in eine Wohnung eindringen, in der ein Hund lebt. Nach Beobachtungen der Polizei meiden nicht nur Diebe, sondern auch Bettler und Trickdiebe ein Haus mit Hund.

„Alarmanlage Hund“. Es kommt nicht auf die Größe des Hundes an, sagen die Fachleute vom *Institut für interdisziplinäre Erforschung der Mensch-Tier-Beziehung (IEMT)*, die mit der Kriminalpolizeilichen Beratung die

Broschüre „Sicher mit Hund“ erstellt haben: Wenn eine Alarmanlage losheult, ist der Täter bereits im Haus oder in der Wohnung. Wenn hingegen ein Hund hinter der Tür knurrt und bellt, kommt er gar nicht erst herein. Denn der potenzielle Einbrecher kann nur schwer abschätzen, ob sich hinter der verschlossenen Tür ein gefährlicher Wachhund oder doch nur ein kleiner Kläffer befindet.



Kostenlose Broschüre: Sicher mit Hund.

„Am größten ist der Schutz, wenn der Hund nicht im Garten ist, sondern im Haus. Im Garten könnte er von findigen Ganoven mit Futter abgelenkt werden, die

mit Betäubungsmitteln präpariert worden sind“, sagt Dr. Peter Jedelsky von der Kriminalpolizeilichen Beratung der Bundespolizeidirektion Wien.

Neben dem Wachinstinkt gibt es physische Eigenschaften, die den Hund zum Aufpasser machen: Seine Ohren empfinden Schwingungen, die weit jenseits der menschlichen Wahrnehmung liegen. Außerdem ist die „Alarmanlage Hund“ immer betriebsbereit, sogar bei Stromausfall. Ein Hund wird aber nur dann ein guter Wächter sein, wenn er außer dem gefüllten Futternapf Aufmerksamkeit und Zuwendung bekommt.

Die Broschüre „Sicher mit Hund“ ist kostenlos erhältlich bei der Kriminalpolizeilichen Beratung in Wien, Andreasgasse 4, 1070 Wien, sowie beim IEMT, 1050 Wien, Margaretenstraße 70, Telefon: 01-5052625-30, order@iemt.at